

## Sitzung vom 24. Februar 1896.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende theilt dann mit, dass die chemische Gesellschaft den Verlust eines langjährigen Mitgliedes, des

DR. RUDOLF BENEDIKT,

Professor an der technischen Hochschule zu Wien, zu beklagen habe, welcher am 6. Februar d. J., noch im besten Mannesalter, einem plötzlich hervorgetretenen carcinomatösen Leiden erlegen sei.

Rudolf Benedikt wurde am 5. Juli 1852 zu Döbling bei Wien geboren. Nach frühzeitiger Beendigung seines chemischen Studiums in Wien, Berlin und Heidelberg kehrte er 1872 nach Wien zurück, und wurde am dortigen Polytechnicum nach einander Assistent bei Pohl und Hlasiwetz und dann, nach Hlasiwetz' Tode, von 1876 an, Adjunct unter Weselsky und Bauer. 1890 wurde er zum ausserordentlichen, 1894 auch zum ordentlichen Professor und zugleich zum Vorsteher desselben analytischen Laboratoriums ernannt, an welchem er schon so lange gewirkt hatte.

Benedikt hat seine Arbeiten aus den Jahren 1873—1879 in unsern »Berichten« veröffentlicht; die späteren Abhandlungen sind wie die der meisten österreichischen Chemiker seit Begründung der »Monatsshefte der Chemie«, in diesen erschienen; eine Anzahl ausführlicherer Arbeiten sind auch in den »Annalen der Chemie« und Aufsätze mehr technischen Interesses in der »Chemiker-Zeitung« niedergelegt.

Die ersten Arbeiten Benedikt's liegen auf dem Gebiete der aromatischen Verbindungen und knüpfen vielfach an die Arbeiten von Hlasiwetz und von Weselsky an, mehrere derselben sind gemeinsam mit Letzterem veröffentlicht worden. Aus dieser Zeit sind Arbeiten über verschiedene Substitutionsprodukte von Phenolen, nament-

lich auch über die mittels salpetriger Säure entstehenden Phenolfarbstoffe, über Morin und Maclurin, sowie besonders über die Bromoxylverbindungen der Phenole von Interesse, jener eigenthümlichen Verbindungsklasse, die Stenhouse aufgefunden hatte und die Benedikt wesentlich erweitert und aufgeklärt hat, wenn auch erst die Arbeiten von Zincke in Verbindung mit den neueren Anschauungen über den aufgelösten Benzolkern die Frage zu einem vorläufigen Abschluss gebracht haben.

Diese Arbeiten standen vielfach in Beziehung zu den organischen Farbstoffen, welche einen Theil von Benedikt's Unterrichtsgebiet ausmachten. Dieser Lehrthätigkeit entstammt auch seine von der Société industrielle de Mulhouse preisgekrönte Arbeit: »Zur Kenntniss der Türkischrothölle«, sowie ein kurzes, übersichtlich geschriebenes Werkchen: »Die künstlichen Farbstoffe (Theerfarben)«. [1883].

Später hat sich Benedikt die Untersuchung der Fette und Wachsarten zur Aufgabe gestellt und letztere durch eine lange Reihe von Jahren bis an sein Lebensende verfolgt. Zahlreiche eigene Arbeiten, sowie von ihm beeinflusste oder gemeinsam mit seinen Schülern v. Hübl, Szigmondy, Ulzer, Stracke u. A. ausgeführte sind das Ergebniss dieser Forschungen. Dabei richtete er sein Augenmerk namentlich auf die Auffindung und Verbesserung solcher analytischer Methoden, welche sowohl zur Erkennung und quantitativen Bestimmung der Einzelsubstanzen, mit deren Gemischen man es in technisch oder natürlich vorliegenden Fetten und Wachsen fast immer zu thun hat, als auch zur Aufklärung ihrer Constitution dienen können. Eine Anzahl werthvoller Methoden, wie z. B. die Aufsuchung der Acetylzahl, der Säure-, der Aetherzahl u. A., röhren von ihm her oder stammen, wie v. Hübl's Jodzahl, aus seinem Laboratorium.

Diese Lebensarbeit hat Benedikt in einem werthvollen Lehrbuch: »Analyse der Fette und Wachse« niedergelegt, welches 1892 in 2. Auflage erschienen und auch ins Englische übersetzt worden ist. Die Bearbeitung einer dritten Auflage dieses Werkes hat ihn bis zu seinem Lebensende beschäftigt.

Wenn wir uns heute in dieser schwierigen Gruppe natürlicher Verbindungen eines bis zu einem gewissen Grade abgeschlossenen Systems der Untersuchung erfreuen, so gebührt daran der ausdauernden Thätigkeit und gewissenhaften Forschung Benedikt's ein nicht unbedeutender Theil des Verdienstes.

So wurde denn Benedikt auf diesem Gebiete auch von den Technikern anerkannt und von ihnen vielfach, auch im Auslande, zu Berathungen und Begutachtungen herangezogen.

Augenscheinlich lag es in Benedikt's Absicht, in ähnlicher Weise wie bezüglich der Fette und Wachse auch der Untersuchung

der ätherischen Oele, der Harze und Hölzer näher zu treten. Die ersten Schritte auf diesem Wege war es ihm noch zu thun vergönnt, die Weiterführung dieser Arbeit hat sein leider zu früh erfolgter Tod verhindert.

Die Anwesenden erheben sich von den Sitzen, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

Der Vorsitzende begrüsst sodann das der Sitzung beiwohnende auswärtige Mitglied, Hrn. Dr. J. M. Klimont, aus Wien.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die Herren:

Holde, Dr. D., Berlin;  
 Hess, Edgar, Rostock;  
 Lauffer, H., Göttingen;  
 Kaufmann, Ludwig, Würzburg;  
 Timieniecki, K. von, Charlottenburg;  
 Feilmann, E.,  
 Benda, L.,  
 Goldberger, A. von, { Zürich;  
 Haller, R.,  
 Rötheli, E.,  
 Sandmeyer, Dr., } Marburg;  
 Ruppel, Dr., {  
 Scriba, H., { Heidelberg;  
 Weilandt, H., {  
 Wiglow, H., {  
 Bourgeois, Dr. E., Lüttich;  
 Auer, C., Basel;  
 List, E., Berlin;  
 Parry, E. J., London.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Riedel, Frank A., Neue Promenade 5, Braunschweig  
 Voigtländer - Tetzner, Walther, { (durch  
     Theaterpromenade 12, { H. Beckurts u.  
 Mjöen, Dr. J. Alfred, Karlstr. 77, { J. Troeger);  
 Gerngross, Ludwig,  
 Donat, Heinrich, { Chem. Labor. der Technischen  
 Tagliani, Rinaldo, { Hochschule, München  
 Schwab, Otto, { (durch W. von Miller und  
 Welsch, Ignaz, { J. Plöchl);  
 Levinger, Bruno,  
 Schlumberger, Alb., {

Lawrence, William T.,	Gerhardstr. 16 II,	Berlin (durch C. D. Harries und O. Brom- berg),
Hübner, Friedrich,	{ NW., Georgen-	
Rohrmann, Erich,	strasse 35,	
Schellhorn, Bernhard,		
Kalantarjanz, Anuschawan, N., Elsasser-	strasse 26,	
Lorenz, Henry F., SW., Grossbeerenstr. 30 II,		
Heinig, Albert, Bohnenstrasse 9, Hannover	(durch R. Behrend und Fr. Schiele);	
Kettner, Arthur, Schiffslentgasse 7,	{ Strassburg i. E.	
Breslauer, Adolf, Sternwartstr. 3,	{ (durch R. Fittig	
Darapsky, August, Freygasse 2,	{ und	
Weber, Ludwig, Zabernering 7,	{ E. Erlenmeyer);	
Degner, Dr. Otto, Hölderlin- strasse 63,	{ Tübingen (durch	
Rohrer, Dr. Rudolf, Keppler- strasse 9,	{ H. v. Pechmann und O. Unger);	
Boguski, J. J. von, 33 Chlodna, Warschau	(durch Br.	
Znatowicz und W. Leppert);		
Hardin, Dr. Demetrius, Chem. Labor. des Technischen Instituts, St. Petersburg	(durch W. Tiesenholz und L. Jawein).	

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

770. British Museum (Natural history). An introduction of the study of rocks. 1895 (London).

771. Meyer, Lothar. Die modernen Theorien der Chemie. 6. Aufl. I. Buch: Die Atome und ihre Eigenschaften. Breslau 1896.

772. Ahrens, Felix B. Handbuch der Elektrochemie. Stuttgart 1896.

773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge. Herausgegeben von Felix B. Ahrens. I. Band, Heft 1: Die Metallcarbide und ihre Verwendung; von Felix B. Ahrens. Stuttgart 1896.

Der Vorsitzende:  
C. Liebermann.

**Der Schriftführer:**  
**A. Pinner.**